

## Iconto

Bozen – Seit Kurzem sind die Dienste der öffentlichen Verwaltung auch online schnell und einfach zahlbar, teilt die Handelskammer Bozen in einer Aussendung mit. Mit dem Programm Iconto ([www.iconto.infocamere.it](http://www.iconto.infocamere.it)) des Zahlungsinstituts von Infocamere, der Informatikgesellschaft der italienischen Handelskammern, können Unternehmen und Bürger die Zahlungen an die öffentliche Verwaltung mit Kredit- oder Bankomatkarte tätigen. Eine wichtige Neuerung ist dabei die digitale Stempelmarke @e.bollo. Zahlbar sind über Iconto zum Beispiel Gebühren an die öffentliche Verwaltung, F24-Vordrucke, Akten des Einheitsschalters für gewerbliche Tätigkeiten (SUAP) oder Jahresgebühren. Was die Dienste der Handelskammer Bozen betrifft, ist zudem die Aufteilung der Beträge von Gebühren und Tarifen nicht mehr erforderlich. ●

## Euregio-Umweltpreis

### Projekte einsenden

Bozen – Der Euregio-Umweltpreis ist ein Wettbewerb zum nachhaltigen Umweltschutz, den Südtirol, Tirol und das Trentino gemeinsam ausschreiben. Das Ziel des Wettbewerbes ist es, Unternehmen und Privaten die Möglichkeit zu geben, ihre Umweltideen bzw. -projekte der Öffentlichkeit vorzustellen. Auf diese Weise soll auch für den aktiven Umweltschutz sensibilisiert werden.

Der Umweltpreis wird in den Kategorien „Projekte und Ideen“ und „Maßnahmen und Aktivitäten“ ausgeschrieben. Einsendeschluss ist Donnerstag, der 12. Oktober 2017.

Informationen: [www.umweltpreis.at](http://www.umweltpreis.at)

## Privatbrennerei Unterthurner – Neu gestaltete Enothek zum 70-jährigen Bestehen

# Geburtstagsgeschenk

Die Privatbrennerei Unterthurner in Marling feiert heuer ihr 70-jähriges Bestehen. Pünktlich zum runden Geburtstag wurde die eigene „Visitenkarte“ – die Enothek – grunderneuert.

Marling – Seit einigen Wochen gehen Kunden – darunter sehr viele Touristen – nach mehrmonatiger Pause wieder in der Enothek Unterthurner im historischen Ansitz Priami in Marling unter teilweise 700 Jahre alten Decken ein und aus. Sie tun dies allerdings nicht mehr in den Kellerräumen, wo das Detailgeschäft jahrelang untergebracht war, sondern im behutsam umgebauten Erdgeschoss. „Wir können in den hellen Räumlichkeiten jetzt ein ganz anderes Einkaufserlebnis bieten. Die Enothek ist ein bisschen unsere Visitenkarte“, sagt Stephan Unterthurner, der Geschäftsführer der Privatbrennerei.

Seine Großeltern Ignaz und Luise nahmen 1947 ihren ganzen Mut zusammen und begannen trotz politischer und wirtschaftlicher Unsicherheiten mit der legalen Schnapsherstellung, um damit ihren Lebensunterhalt zu verdienen. 70 Jahre später wird die Privatbrennerei in dritter Generation von Stephan Unterthurner geführt. Die Abfüllung der Destillate und die Büros wurden mittlerweile ausgelagert, während am historischen Sitz die Enothek neben der Destillieranlage untergebracht ist.

Lässt sich mit Hochprozentigem überhaupt noch Geld verdienen? Ja, sagt Unterthurner, wobei Deutschland der Hauptmarkt sei. Zwar sinke auch



Blick in die neue Enothek von Unterthurner in Marling

dort der Pro-Kopf-Konsum, doch werde das durch die steigende Zahl von (Qualitäts-)Konsumenten aufgefangen. In Italien sei der Konsum von Superalkohol hingegen drastisch gesunken. Unterthurner erzielt 40 Prozent des Um-

satzes im Export, weitere 40 Prozent generiert das Detailgeschäft (vorwiegend mit Südtirolurlaubern, weniger mit einheimischen Endkonsumenten), und 20 Prozent entfallen auf den Engros-Handel in Südtirol. ●

## Vonmetz ist neuer Präsident

Bozen – Vier von elf Mitgliedern im Vorstand der Kammer der Architekten, Raumplaner, Landschaftsplaner und Denkmalpfleger der Provinz Bozen sind neu – genauso der Präsident. Johann Vonmetz folgt auf Wolfgang Thaler.

Im Vorstand sitzen in der Amtszeit 2017-2021 neben Präsident Johann Vonmetz Vizepräsidentin Verena Unterberger, Sekretär Stefano Adami, Schatzmeister Adriano Oggiano sowie Klaus Ausserhofer, Carlo Calderan, Hannes Denicolò, Helene Hölzl, Yvonne Kreithner, Giuseppina Sorrusca und Alexander Zoeggeler.

Ziel des neuen Vorstandes ist es, das Berufsbild des Architekten aufzuwerten, seine zentrale Rolle in der Gestaltung der Lebensräume für die Menschen hervorzuheben sowie aufzuzeigen, dass der komplexe Planungsprozess von der ersten Planungsidee bis zur Fertigstellung des Bauwerkes höchste Professionalität und Kenntnisse in vielen Bereichen erfordert, heißt es in einer Aussendung. Auch hat sich die Architektenkammer vorgenommen, den direkten Dialog mit der Bevölkerung zu intensivieren, um über unterschiedliche Kommunikationskanäle wie Zeitschriften, Tageszeitungen, Fernsehen und Internetseiten das allgemeine Qualitätsbewusstsein in der Architektur zu fördern. „Die Südtiroler Architektur wird auch außerhalb unserer Region anerkannt und geschätzt, als Ausdruck innovativer Ansätze in Kombination mit der lokalen Bautradition“, sagt Verena Unterberger, Vizepräsidentin der Kammer. „Wir möchten dies verstärkt einer breiten Bevölkerungsschicht vermitteln.“

Der neue Präsident Johann Vonmetz bedankte sich bei seinem Vorgänger Wolfgang Thaler „für seinen enormen Einsatz“. ●